

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Februar 2011

Sendetext mit Quellen und Anhang

- ANT:** (kommt keuchend ins Zimmer) Stell' Dir vor, (keuch) Friederike, (keuch) die bekommen schulfrei (keuch)....
- FRI:** Nun beruhige Dich erst einmal, Du bist ja völlig außer Atem! Was hat Dich denn so empört?
- ANT:** Na, (keuch, leiser) dass die schulfrei bekommen!
- FRI:** Ich versteh' gar nichts mehr! Wer bekommt schulfrei?
- ANT:** Na, die! Die... die Bundeswehr!
- FRI:** Was, die Bundeswehr geht doch nicht mehr zur Schule? - ach nee, ich kann`s dir doch erklären, *da gibt es*
- ANT:** Da gibt's gar nichts zu erklären – ich finde das unverschämt, dass die Bundeswehr schulfrei bekommt.
- FRI:** Und warum *findest Du.....*
- ANT:** Also, Friederike, schulfrei ist doch was schönes und das bekommt man, wenn es draußen sehr heiß ist! Und.... ist es heiß draußen, mitten im Winter?
- FRI:** Natürlich nicht! Aber *es geht doch.....*
- ANT:** Ich verstehe Dich nicht, Friederike, Du bist doch sonst so gegen Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Siehst Du, sogar Frieda ist dagegen! Und Du plötzlich nicht mehr?
- FRI:** Wenn Du mich mal was sagen lassen würdest, *dann kann ich.....*
- ANT:** Oder hat da jemand einen Karnevals-Scherz gemacht?
- FRI:** Nein, es ist kein Karnevals-Scherz! Es ist toternst! Es ist *eine Initiative.....*
- ANT:** Ich glaub's nicht!
- FRI:**(sehr eindrücklich) eine Initiative gegen die Propaganda, die die Bundeswehr in den Schulen¹ macht!
- ANT:** Und das heißt „Schulfrei für die Bundeswehr“?Ach ja, wenn die schulfrei haben, dann kommen sie nicht in die Schule?!
- FRI:** Na klar, so einfach ist das!
- ANT:** Das hättest Du auch gleich sagen können!
- FRI:** Du hast mich ja nicht reden lassen!
- ANT:** Die Bundeswehr darf aber nicht reden – in den Schulen! Die haben dort nichts zu suchen!
- FRI:** Das sag' ich doch die ganze Zeit!
- ANT:** „Schulfrei für die Bundeswehr²“ stand auch auf dem Flugli, da an der Bushaltestelle! Wo gibt es denn weitere Infos von denen?

¹ Die Bundeswehr im Klassenkampf (Zeitschrift Ausdruck August 4/2010)

² Schulfrei für die Bundeswehr (Flyer von DFG-VK Baden-Württemberg 20.1.2011 unter: <http://www.schulfrei-für-die-bundeswehr.de/Newsletter/Flyer%20.pdf>)

- FRI:** Ganz einfach: „www.schulfrei-für-die-bundeswehr.de“ – wenn Du den ganzen Text auf dem Flugblatt gelesen hättest und nicht nur die Überschrift, *dann hättest Du.....*
- ANT:** Ist ja gut, Friederike! Aber liest Du von jedem Flugi den ganzen Text?.... Aber was für ein komischer Bericht liegt denn dort drüben – da steht drauf ... „Bund Deutscher Kindersoldaten“!
- FRI:** Bund Deutscher Kindersoldaten? Quatsch, Anton, da steht drauf „Deutsches Bündnis Kindersoldaten“³ und es wurde von vier Organisationen herausgegeben.
- ANT:** Na, natürlich von der Bundeswehr und.....
- FRI:** Nein, Anton, gerade nicht von der Bundeswehr! Es sind so Organisationen wie unicef oder wie die Kindernothilfe.
- ANT:** Und die haben Kindersoldaten?
- FRI:** Natürlich nicht! In diesem Bericht wird über die Rechtslage von Kindersoldaten berichtet und dass die Staaten keine Kindersoldaten haben dürfen.
- ANT:** Und dafür brauchen die so ein dickes Heft? Ist doch klar: Kindersoldaten sind von der U.N. verboten.
- FRI:** Leider stimmt das so nicht! Nach der sogenannten Kinderrechtskonvention dürfen alle Personen unter 15 Jahren-nicht in die Streitkräfte eingezogen werden.
- ANT:** Die spinnen doch – 15 Jahre, das sind doch noch keine Erwachsenen!
- FRI:** Richtig und deswegen gibt es ein Zusatzprotokoll, das den Einsatz von Personen unter 18 Jahren grundsätzlich verbietet, *allerdings.....*
- ANT:** Das ist doch selbstverständlich!
- FRI:** Eben nicht! Das Protokoll erlaubt nämlich für nationale Streitkräfte – also zum Beispiel die Bundeswehr -, dass auch schon 15-jährige freiwillig Soldat werden dürfen!
- ANT:** Finde ich grundfalsch, das sind doch auch Kindersoldaten!
- FRI:** In der Bundeswehr gibt es durchaus 17-Jährige, die freiwillig-Soldat geworden sind! Wieviele solche Kindersoldaten weiß ich nicht!.
- ANT:** (singt) Hänschen klein, ging allein, nach Afghanistan hinein.....
- FRI:** (klatscht) Ist ja irgendwie auch absurd, sie dürfen noch nicht wählen, aber sie dürfen töten!
- ANT:** Die werden bestimmt mal richtige Rambos!
- FRI:** Die Bundeswehr bekommt eben nicht genug Leute für's Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!

³ Schattenbericht Kindersoldaten 2011 (Deutsches Bündnis Kindersoldaten 1.Auflage Februar 2011 unter: www.kindersoldaten.info/Lobbyarbeit.html – siehe Auszug im Anhang)

- FRI:** Ja, Frieda , das Militär gehört abgeschafft, aber das wird noch etwas dauern – zunächst gibt es erst mal den freiwilligen Wehrdienst⁴!
- ANT:** Da geht doch keiner hin⁵!
- FRI:** Das haben sie kürzlich auch im Radio⁶ gemeldet: die Bundeswehr hat bei 53.000 jungen Männern angefragt, ob sie Interesse an einem Kurzwehrdienst von 12 bis 23 Monaten haben – nur etwas mehr als Tausend haben geantwortet.
- ANT:** Ist ja nun wirklich nicht mein Problem, aber was macht die Bundeswehr nun?
- FRI:** Unser voriger Kriegsminister wollte sogar Ausländer⁷ in die Bundeswehr aufnehmen, wenn sie hier in der Bundesrepublik wohnen!
- ANT:** Das ist dann ein Söldnerheer wie die französische Fremdenlegion. Die war doch hier verboten?
- FRI:** Ich glaube ja! Außerdem soll ein umfangreiches Werbeprogramm für Nachwuchs für die Bundeswehr sorgen – sozusagen „werben zum sterben!“
- ANT:** Und das, um in Afghanistan rumballern zu können?
- FRI:** Nein „es geht um die Interessen der Wirtschaft“, hat nicht nur der ehemalige Bundespräsident Köhler gesagt, sondern auch vor kurzem der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages⁸.
- ANT:** Naja, vielleicht kommt es doch noch anders!
- FRI:** Wieso? Meinst Du, sie schaffen doch die Bundeswehr ab?
- ANT:** Das sicher nicht; aber Kurt Beck, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, hat vor kurzen eine Verschiebung⁹ der ganzen Bundeswehr-Reform um ein Jahr gefordert.

⁴ Entwurf eines Gesetzes zur Änderung wehrrechtlicher Vorschriften 2011 (Deutscher Bundestag 21.2.2011 Drucksache 17/4821)
 Freiwilliger Wehrdienst: Eckpunkte des Gesetzesentwurfs (Presse- und Informationsstab BMVg 16.12.2010 unter: http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:NXOZ3Yg0S6AJ:www.bundeswehr.de/portal/a/bwde/kcxml/04_Sj9SPykssy0xPLMnMz0vM0Q9KSdX39cjPTdWP018yi3eON_FyCgGpArGNA4BMuKC3foB-QXpUmqOjoiAnPWHmA!!/delta/base64xml/L3dJdyEvd0ZNQUVzQUMvNEIVRS82X0NfNEpCTw!!+Freiwilliger+Wehrdienst:+eckpunkte&cd=2&hl=de&ct=clnk&gl=de&source=www.google.de)
 Hinweise zur beabsichtigten Änderung des Wehrpflichtgesetzes (<http://docs.google.com/viewer?a=v&q=cache:Dbrn9827NSMJ:www.bundeswehr.de/resource/resource/MzEzNTM4MmUzMzMyMmUzMTM1MzMyZTM2MzEzMDMwMzAzMDMwMzAzMDY3NmI2MjMxNzc2MzZjMzcyMDIwMjAyMDIw/Wehrrechts%25C3%25A4ndG.pdf+hinweise+zur+beabsichtigten+%C3%84nd&hl=de&gl=de&pi>)

⁵ Soldaten verzweifelt gesucht (Süddeutsche Zeitung 1.2.2011 unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/zukunft-der-bundeswehr-soldaten-verzweifelt-gesucht-1.1054097>)

⁶ Für den neuen freiwilligen Wehrdienst bei der Bundeswehr bislang kaum Interessenten (Deutschlandfunk 17.2.2011 unter: <http://www.dradio.de/nachrichten/201102170800/6>)
 Werbung für den Wehrdienst (Süddeutsche Zeitung 2.2.2011 unter: <http://www.sueddeutsche.de/politik/bundeswehr-wird-zum-unternehmen-werbung-fuer-den-wehrdienst-1.1054163>)

⁷ Militärs warnen vor Söldnern in Bundeswehr-Uniform (Welt ONLINE 14.2.2011 unter: <http://www.welt.de/politik/deutschland/article12541157/Militaers-warnen-vor-Soeldnern-in-Bundeswehr-Uniform.htm>)

⁸ Es wird verschärft rekrutiert (Regensburg Digital 2.9.2010 unter: <http://www.regensburg-digital.de/%E2%80%9Ees-wird-verscharft-rekrutiert%E2%80%9C/02092010/>)

⁹ Beck fordert Verschiebung der Bundeswehrreform (Mitteldeutscher Rundfunk 27.2.2011 unter: <http://www.mdr.de/nachrichten/8279272.html>)

- FRI:** Das wäre sicher vernünftig, denn das Ganze ist ja sehr mit der heißen Nadel gestrickt!
- ANT:** Was ist mit der heißen Nadel? Was soll denn das heißen?
- FRI:** Anton, das sagt man, wenn etwas nicht sorgfältig gemacht wurde – dann ist das mit der heißen Nadel gestrickt!
- ANT:** Und wer strickt mit was für einer Nadel?
- FRI:** Das sagt man so!
- ANT:** Und wieso ist die Nadel heiß? Hat die auf dem Herd gelegen?
- FRI:** (verzweifelt) Anton! Nein, die hat nicht auf dem Herd gelegen, die hat überhaupt nirgendwo gelegen, es ist nur so ein Ausspruch wie..... wie.... wie Morgenstund' hat Gold im Mund!
- ANT:** Wieso? War denn die Nadel aus Gold? Oder was?
- FRI:** Nein, einfach – es heißt: die haben Mist gebaut!
- ANT:** Ah, das verstehe ich, ich mache das auch manchmal!
- FRI:** Ist ja mal gut, dass wir gerade Karneval haben!
- ANT:** Friederike, ich geb' meinen Dokortitel zurück!
- FRI:** Aber, Anton, das ist mir aber neu, dass Du einen Dokortitel hast.-
- ANT:** Natürlich hab ich keinen, deswegen gebe ich ihn ja zurück
- FRI:** Ein alter Freund von uns, George W. Bush, mußte auch was zurückgeben – oder besser: wurde ausgebremst!
- ANT:** Hatte er Schwierigkeiten? Mit was denn?
- FRI:** Er hatte gerade kürzlich Probleme mit der Schweiz; *er sollte*
- ANT:** Wollte er Ski oder Schlitten fahren?
- FRI:** (etwas genervt) weder – noch, Anton! Er wollte in Genf vor einer jüdischen Hilfsorganisation eine Rede halten; Thema: über seine Zeit als Präsident und über Freiheit!
- ANT:** Na, gerade der!
- FRI:** Er hat vor einiger Zeit seine Autobiographie veröffentlicht und dort steht, dass er höchst persönlich gewisse Foltermethoden für die Befragungen der Gefangenen genehmigt hatte¹⁰ - wie das water boarding.
- ANT:** Das wissen wir doch schon lange!
- FRI:** Ja, aber nun ist es amtlich! Und da das nach der Internationalen Konvention gegen Folter verboten ist, haben Amnesty International und andere Schweizer Menschenrechtsgruppen verlangt, dass Bush von der Schweiz vor Gericht gestellt wird.
- ANT:** Da dachte sich Bush: nix wie weg!
- FRI:** Die Schweizer Gerichte haben einen Prozeß zwar abgelehnt – der Prozeß müßte ja auch eigentlich in den USA erfolgen - , aber es war zu befürchten, dass es größere Demonstrationen gegen Bush geben würde.
- ANT:** Und da hat Bush abgesagt?
- FRI:** Nein, die jüdische Organisation hat die Veranstaltung aus Sicherheitsgründen fallen gelassen!

Kleine Pause

¹⁰ Protests Threats Derail Bush Speech in Switzerland (NewYorkTimes 5.2.2011 unter: <http://www.nytimes.com/2011/02/06/world/europe/06bush.html>)

- ANT:** Über Nordafrika¹¹ und den Vorderen Orient willst Du heute gar nichts sagen, Friederike?
- FRI:** Eigentlich nicht, dort ist alles so am schwimmen – das kann morgen schon anders sein!
- ANT:** Unsere Regierungen haben es ja auch schwer: ihre lieben Verbündeten – meistens Diktatoren – werden ja jetzt davon gejagt!
- FRI:** Der Westen¹² wollte eben kein Machtvakuum, dann lieber Diktatoren!
- ANT:** Das geht aber jetzt nicht mehr, wenn wir es nicht vollkommen mit den Völkern dort verderben wollen!
- FRI:** Und das Geschrei hier, dass dort jetzt überall die Demokratie ausbricht, das ist doch Unsinn!
- ANT:** Das Volk dort will zunächst erst einmal Brot, ein Dach über den Kopf und in Frieden leben. Ob es dann demokratisch wird? Das werden wir sehen!
- FRI:** Aber was der Ghadhafi da betreibt – dieser selbsternannte Revolutionsführer, wie er in den Medien immer genannt wird.
- ANT:** Das verstehe ich sowieso nicht; er ist doch nicht der Einzige, der durch einen Putsch an die Macht gekommen ist.
- FRI:** Da hast Du recht! Aber es ist schlimm, wie er seine eigene Bevölkerung behandelt.
- ANT:** Dass ihm seine Truppen noch gehorchen, kaum zu glauben!
- FRI:** Im Osten des Landes¹³ stimmt das nicht, aber im Westen läßt Ghadhafi die protestierenden Menschen beschießen!
- ANT:** Na, hoffentlich kommt da nicht wieder jemand auf die Idee, eine sogenannte „humanitäre Aktion“ zu starten!
- FRI:** Ach, Anton! Die sind nicht nur auf die Idee gekommen, darüber ist sogar schon im UN-Sicherheitsrat verhandelt worden.
- ANT:** Die sollen doch den Frieden wahren, nicht Kriege anzetteln!
- FRI:** Hatte ich auch gedacht! Aber der Sicherheitsrat hat schon vor einiger Zeit über die sogenannte Schutzverantwortung der Staaten gesprochen!
- ANT:** Schutzverantwortung? Was'n das?
- FRI:** Die Pflicht des Staates zum Schutz seiner Bevölkerung! Auch R2P genannt – responsibility to protect!
- ANT:** Und der Ghadhafi tut das nicht! Und dann?
- FRI:** Dann muß der Sicherheitsrat eingreifen – ist dazu verpflichtet¹⁴!
- ANT:** Und wie?
- FRI:** Sanktionen, Reisebeschränkungen, Embargo, Bankkonten sperren bis hin zum militärischen Eingreifen!
- ANT:** Und das ist Völkerrecht???
- FRI:** Mehr oder weniger! Aber der Sicherheitsrat muß auf jeden Fall entscheiden.
- ANT:** Und wir bekommen dann ein neues Irak?
- FRI:** Na, hoffentlich nicht!
- ANT:** Es geht nicht voran, mit Abrüstung und dem Abschaffen des Militärs!

¹¹ Neue Nachbarn am Mittelmeer (NZZ 26.2.2011)

¹² Fatale Vorliebe für Militärregime (NZZ 15.2.2011)

¹³ Nun regieren Stammesälteste (NZZ 25.2.2011)

¹⁴ Die Pflicht zum Eingreifen (NZZ 26.2.2011)

- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Ja, Frieda, Militär gehört abgeschafft! Allerdings einen Schritt ist die Welt weiter gekommen mit der nuklearen Abrüstung.
- ANT:** Obama wollte doch die Welt ohne Atomwaffen – ist es ein Schritt in diese Richtung?
- FRI:** Ja, Anton, das ist es! Es geht um „New Start“ – also der Neue Start - , ein Vertrag zwischen den USA und Russland!
- ANT:** Und Du glaubst, dass Obama das bei den Republikanern durchbringt?
- FRI:** Hat er schon! Hillary Clinton für Amerika und Außenminister Lavrov für Russland haben sogar Anfang Februar die Ratifizierungsurkunden¹⁵ auf der Sicherheitskonferenz in München ausgetauscht.
- ANT:** Und nun verschwinden die Atombomben?
- FRI:** Natürlich noch nicht alle, aber schon eine ganze Menge: es sind nur noch 1550 strategische Raketenköpfe und nur noch 800 Abschußrampen und schwere Bombenflugzeuge erlaubt. Vorher waren es mehr als doppelt so viele.
- ANT:** Immer noch zu viel! Und Du glaubst, dass die das auch machen?
- FRI:** Sie haben vereinbart, daß innerhalb von 45 Tagen beide Staaten die Daten über Anzahl, Ort und Technik ihrer Atomwaffen austauschen.
- ANT:** Wer kann das schon kontrollieren!
- FRI:** Deswegen haben sie vereinbart, dass in 60 Tagen Inspektoren der jeweils anderen Seite diese Orte besuchen dürfen.
- ANT:** Es wird ja auch Zeit, dass es mal vorwärts geht mit der Abrüstung!
- FRI:** Schön, dass sie eingesehen haben, dass Atombomben abgeschafft werden müssen!
- ANT:** Ja, Friederike und dann sehen sie vielleicht auch ein: Militär gehört abgeschafft!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!

¹⁵ U.S. and Russia Activate an Arms Control Treaty (NewYorkTimes 5.2.2011 unter: <http://www.nytimes.com/2011/02/06/world/europe/06start.html>)

Anhang

Auszug aus: Schattenbericht Kindersoldaten 2011

Rekrutierung von 17-Jährigen in die Bundeswehr

Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes hat in seinen abschließenden Empfehlungen zu Deutschland vom Februar 2008 darauf hingewiesen, dass die große Mehrheit der Vertragsstaaten des Zusatzprotokolls die freiwillige Einberufung von Minderjährigen nicht erlaubt. Der Ausschuss hat vor diesem Hintergrund angeregt, dass Deutschland ebenfalls das Mindestalter für die Rekrutierung in die Bundeswehr auf 18 Jahre anhebt, um den rechtlichen Schutz von Kindern insgesamt zu erhöhen.

In Deutschland werden aber weiterhin unter 18-Jährige rekrutiert. Freiwillige mit einem Mindestalter von 17 Jahren werden als Soldat oder Soldatin in die Bundeswehr aufgenommen, um eine militärische Ausbildung zu beginnen. Dabei werden sie im Rahmen der Ausbildung auch im Umgang mit Waffen geschult. Die Wehrpflicht wird in Deutschland zum 1. Juli 2011 ausgesetzt. Damit werden in Deutschland – zumindest vorläufig – keine Minderjährigen mehr im Rahmen der Wehrpflicht zur Bundeswehr eingezogen. Allerdings wird in Kürze nach einem aktuellen Gesetzesentwurf der Bundesregierung vom Dezember 2010 ein neu geschaffener freiwilliger Wehrdienst eingeführt. Diesen neu geschaffenen freiwilligen Wehrdienst können nach dem Gesetzesentwurf auch minderjährige 17-Jährige beginnen. Im Gesetzesentwurf ist eine Altersgrenze sogar gar nicht vorgesehen.

Wie viele Minderjährige gegenwärtig als Zeitsoldat oder als Zeitsoldatin bei der Bundeswehr ihren Dienst ausüben, ist nicht genau bekannt. In den letzten Jahren haben zumindest einige hundert Minderjährige jährlich ihren Dienst bei der Bundeswehr begonnen. Es erscheint zudem möglich, dass die Zahl Minderjähriger zunehmen wird. Die Bundeswehr unternimmt umfassende Werbemaßnahmen, etwa in Schulen, durch öffentliche Stände in Innenstädten, auf Messen, in diversen Jugendmedien und Schülerzeitungen, im Internet und bei Sportveranstaltungen. Dabei zielt die Werbung gerade auf Jugendliche ab. Hinzu kommt, dass es in der Politik einen Trend zu geben scheint, nach dem die Schulpflicht nicht erst mit sechs Jahren, sondern bereits mit fünfeneinhalb Jahren beginnt, was in Berlin schon der Fall ist. Aufgrund der obligatorischen Schulzeitverkürzung zur Erlangung der Hochschulreife gibt es schließlich zunehmend Minderjährige, die vor Eintritt der Volljährigkeit die Hochschulreife absolvieren. Es erscheint daher zumindest möglich, dass die Bewerberzahlen von Minderjährigen bei der Bundeswehr in Zukunft steigen werden. Deutschland kritisiert zu Recht den Einsatz von Kindersoldaten in Afrika, Asien und Lateinamerika. Dieser Protest würde hingegen an Glaubwürdigkeit gewinnen, wenn in der Rekrutierungspraxis für deutsche Streitkräfte eine klare Grenzziehung zwischen Minder- und Volljährigen geschehen würde.

Viele andere Staaten sind hier mit gutem Beispiel vorangegangen. So haben das Zusatzprotokoll und die dadurch ausgelösten politischen Debatten in den jeweiligen Vertragsstaaten dazu beigetragen, dass die Zahl der Staaten, in denen unter 18-Jährige zu den nationalen Streitkräften eingezogen werden, gesunken ist. 139 Staaten sind mittlerweile Vertragspartei des Zusatzprotokolls. Eine deutliche Mehrheit der Staaten hat erklärt, auf die Einziehung von unter 18-Jährigen in ihre Streitkräfte zu verzichten. Zu den europäischen Ländern, die im Rahmen der Ratifikation des Zusatzprotokolls zugesichert haben, keine Minderjährigen in ihre Streitkräfte einzuziehen, gehören etwa Spanien, Portugal, Dänemark, Finnland, Schweden, Norwegen, Schweiz, Belgien, die tschechische Republik, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Lettland und Litauen.